EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE BERLIN - BUCH

GEMEINDEBRIEF

November 2022 - Januar 2023

Monatssprüche

November

Weh denen, die Böses gut und Gutes böse nennen, die aus Finsternis Licht und aus Licht Finsternis machen, die aus sauer süß und aus süß sauer machen!
Jes 5,20

Dezember

Der Wolf findet Schutz beim Lamm, der Panther liegt beim Böcklein. Kalb und Löwe weiden zusammen, ein kleiner Junge leitet sie.
Jes 11,6

Januar

Gott sah alles an, was er gemacht hatte: Und siehe, es war sehr gut. Gen 1,31

Legende

Veranstaltung im Gemeindehaus

Abendmahl

Kindergottesdienst

Kirchenmusik

Inhalt

Mitteilungen
2 Geleitwort
3 Gottesdienste
5 Kindergottesdienste
5 Gottesdienste in den Seniorenwohnheimen
6 Termine in unserer Gemeinde
6 Musik in unserer Gemeinde
7 Gruppen und Kreise
8 Amtshandlungen

Beiträge

9 Besuchsdienst nimmt Besuchswünsche entgegen
9 Friedensgebet im Gemeindehaus
9 WIR BLEIBEN AM ORT
10 Martinsfest
10 Kuchenbasar
11 Vorstellung zur GKR Wahl
13 Unsere Kirche ist Baustelle – auch am Weihnachtsfest
14 Laib und Seele sagt Danke
14 Adventsfeier
14 Adventliche Busfahrt
14 Weihnachtsoratorium
14 „Turmbläser“
15 Nikolaussocken

Aus dem Gemeindekirchenrat

15 Update – Sanierung Schlosskirche Berlin Buch
16 Spenden für den Einbau der Seitenemporen erbeten
18 Dank an den Gemeindekirchenrat und den Beirat
19 Ehrenamtliche Mithilfe beim Austragen der Gemeindebriefe
19 Verabschiedung von Herrn Pfarrer Pohle

Rückblicke

20 15 Jahre Förderverein Kirchturm
21 Tagesfahrt nach Rheinsberg
22 Gedenkkonzert am 10. September 2022
23 Konfirmanden – das fünfte Evangelium
23 Konfirüste (Bilder)
24 Kinderclub (Bilder)
24 Mitarbeiterausflug (Bilder)
25 Rückblick auf das Erntedankfest am 25.09.2022
26 62. Bucher Kirchenmusiktage

29 **Ankündigungen**

In eigener Sache

29 Spenden und Gemeindekirchgeld
29 Erläuterung zu den Kollekten
30 Anmeldungen
31 Der Gemeindebrief

31 **Kirchturmverein**

32 **Ansprechpartner**

Geleitwort

Du bist ein Gott, der mich sieht. 1. Mose 16,13
„Alle Jahre wieder“ dieses bekannte Weihnachtslied setzt auf Wiederholung. Es erinnert an den Rhythmus der Zeiten, die Wiederkehr des immer Gleichen. Darin liegt Überschaubarkeit und Sicherheit, aber auch Monotonie und Langeweile. Manche entwickeln eine Aversion gegen die rhythmisierte Zeit. Die Einen können die kommenden Feste und Wechsel kaum erwarten. Die Anderen möchten die Zeiten dehnen. Zu schnell, zu flüchtig vergeht, was sie nicht festhalten können. Es ist oft eine Frage des Alters und der Erfahrungen, wie wir den Wechsel betrachten und uns in ihm wiederfinden.
In den vergangenen 3 Jahren sind viele Routinen ausgesetzt worden. Die Corona – Pandemie hat uns als Gesellschaft und jede und jeden Einzelnen im Kern betroffen. Und wir sind noch lange nicht davon geheilt. Der Krieg in der Ukraine und die damit einhergehenden Krisen werden spürbarer und rütteln an unserem Lebenskomfort und an unseren Gewohnheiten. Und auch im persönlichen Bereich sind wir betroffen. Wer um einen Menschen trauert, wer Beschädigungen an Leib und Seele erfahren hat, kann einfach nicht weitermachen, wie bisher. Selbstverständlichkeiten, Routinen funktionieren nicht mehr. Wir funktionieren nicht mehr.
Alle Jahre wieder kommt das Christuskind auf die Erde nieder, wo wir Menschen sind.
Die wiederholende Verkündigung des heilsamen Kommen Gottes erreicht uns alle Jahre wieder in der Vorbereitung auf das Weihnachtsfest, im Advent, und dann am Heiligen Abend. Es kommt darauf an, dass wir wach werden, das Licht Gottes sehen und bewahren, und über die neue Beleuchtung der Welt staunen. Häufig ist kein Fest in der Familie so ritualisiert, wie der Weihnachstabend. Der Zeitplan, das Essen, die einzuladenden Gäste, der Weihnachtsschmuck: Nichts wird dem Zufall überlassen. Und doch, so würde ich jedenfalls behaupten, schlummert in dem Vertrauten und Bekannten, die stille Hoffnung, in der Tiefe des Herzens berührt und geheilt zu werden.
„Der Wolf findet Schutz beim Lamm, der Panther liegt beim Böcklein, Kalb und Löwe weiden zusammen, ein kleiner Junge leitet sie.“ Jesaja 11,6
Verkehrte Welt, zuallererst vielleicht im Herzen und dann auch in der Welt. Nichts funktioniert mehr wie es war. Wir funktionieren nicht mehr, weil Gott Mensch wurde und weil wir Menschen sind und keine Maschinen. Darauf hoffe ich, wenn ich mit Ihnen durch die dunklen Novembertage und die

Adventszeit bis hinein in die Weihnachtsfestzeit gehe, auf das von Gott geheilte Menschsein.
Wir können nach den vergangenen zwei Coronajahren auch in diesem Jahr noch nicht wieder den gewohnten Gemeindealltag aufnehmen. Unsere Kirche wird uns in den nächsten 1 ½ Jahren nicht zur Verfügung stehen. Schulgottesdienste, Konzerte, Festgottesdienste und -veranstaltungen – muss das alles ausfallen? Dabei wäre gerade im kommenden Jahr so viel zu feiern, persönliche Jubiläen, Gemeindejubiläen: 100 Jahre Bucher Kirchenchor, 20 Jahre Cornelia Reuter im Bucher Pfarramt, 15 Jahre Förderverein Kirchturm, 10 Jahre Kinderchor, 10 Jahre – Annette Clasen als Kantorin in Buch, 10 Jahre Evangelische Schule Buch, 5 Jahre Frau Habermann im Gemeindebüro. Ich bin mir nicht sicher, ob ich alle runden Jubiläen erfasst habe.
Wir brauchen den Willen, die Bereitschaft und das Vertrauen, uns auf das Wagnis der Gemeinschaft einzulassen, die Feste zu feiern, miteinander zu trauern und zu trösten, zu singen und einander zu begegnen und Gott in unsere Mitte zu nehmen. Für Ideen und Unterstützung und Nachfragen sind wir sehr dankbar.
Von Herzen für Sie Gottes Segen, Ihre Pfarrerin Cornelia Reuter

Gottesdienste

Alle Gottesdienste und Veranstaltungen finden, wenn nicht anders angekündigt, in unserem Gemeindehaus statt.

An jedem 2. und 4. Sonntag im Monat laden wir nach dem Gottesdienst zum Kaffee und Gespräch ein.

Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres
06.11., 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Möckel

Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres
13.11., 10 Uhr Gottesdienst, Prädikant Dr. Bauckhage-Hoffer

Buß- und Bettag
16.11., 10 Uhr Projekttag zum Buß- und Bettag mit der Ev. Schule, Pfarrerin Reuter (im Gemeindehaus)

Ewigkeitssonntag
20.11., 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Pohle
(Verabschiedung Pfarrer Pohle)

1. Advent
27.11., 10 Uhr Familiengottesdienst, gestaltet von den Konfirmand*innen mit Pfarrerin Reuter

2. Advent
04.12., 10 Uhr Gottesdienst, Einführung des neuen GKR und Verabschiedung des alten GKR, Pfarrerin Reuter

3. Advent
11.12., 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Kirschner

4. Advent
18.12., 10 Uhr Gottesdienst mit Friedenslicht von Bethlehem, Prädikant Wendt

Heiligabend
24.12.,
24.12., 22 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Reuter

1. Weihnachtsfeiertag
25.12., 10 Uhr Gottesdienst, Prädikant Dr. Bauckhage-Hoffer

2. Weihnachtsfeiertag
26.12., 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Kirschner

Altjahresabend
31.12., 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Reuter

Neujahr
01.01., 17 Uhr regionaler Gottesdienst in **Karow**, Pfarrer Zabka

1. Sonntag nach Epiphanias
08.01., 10 Uhr Gottesdienst mit Sternsingern, Pfarrerin Reuter

2. Sonntag nach Epiphanias
15.01., 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Möckel

3. Sonntag nach Epiphanias
22.01., 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Reuter

letzter Sonntag nach Epiphanias
29.01., 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Reuter

Septuagesimae
05.02., 10 Uhr Gottesdienst

Sexagesimae
12.02., 10 Uhr Gottesdienst

Friedensgebet, montags 18 Uhr im Gemeindehaus

Kindergottesdienste 20.11., 11.12. 10 Uhr

Wir starten im Hauptgottesdienst, der jetzt im Gemeindehaus stattfindet und gehen dann gemeinsam mit den Kindern in den Kindergottesdienstraum. Dort besprechen wir die Geschichten und Ereignisse rund um das Kirchenjahr für Kinder jeden Alters. Wir schaffen Raum für Ideen und Gedanken, basteln, beten und singen gemeinsam. Je nach Witterung genießen wir die Zeit sowohl in den Räumen des Gemeindehauses, als auch im Gemeindegarten oder Schlosspark. Für den kleinen Hunger zwischendurch sorgen wir mit Snacks für die Kinder. Wir grüßen Euch sehr herzlich und freuen uns auf Euch!
Euer Kindergottesdienst-Team (Monika, Ute, Susanne und Anne)

Gottesdienste in den Seniorenwohnheimen

Seniorenwohnheim „Am Schlosspark“ Paritätischer Wohlfahrtsverband, Alt-Buch 50

Montag, 21. November,	16 Uhr, Gottesdienst,	Pfrn. Reuter
Montag, 19. Dezember,	16 Uhr, Gottesdienst,	Pfrn. Reuter
Montag, 16. Januar,	16 Uhr, Gottesdienst,	Pfrn. Reuter

Seniorenwohnheim im Ludwigpark, RENAFAN, Zepernicker Str.2

Termine nach Absprache mit Pfarrerin Reuter.

Seniorenwohnheim „Rosengarten“ Paritätischer Wohlfahrtsverband, Theodor-Brugsch-Str.18

Mittwoch, 16. November,	16:00 Uhr Gottesdienst,	Hr. Blüthgen
Mittwoch, 21. Dezember,	16:00 Uhr Gottesdienst,	Hr. Blüthgen
Mittwoch, 18. Januar,	16:00 Uhr Gottesdienst,	Hr. Blüthgen

Termine in unserer Gemeinde

Montag, 07. November, 16 Uhr Laternen basteln

Freitag, 11. November, 17 Uhr St. Martin – Treffpunkt an der katholischen Kirche Mater Dolorosa, Laternenumzug durch den Schlosspark und wir teilen die Martinshörnchen an der Schlosskirche.
Im Anschluss an den Laternenumzug können Kinder der 2. bis 6. Klasse im Gemeindehaus übernachten. Anmeldung dafür bitte bis **7. November** unter: s.kirchbaum@kirche-berlin-nordost.de

Sonntag, 13. November, 11:30 Uhr -17 Uhr GKR Wahl und Kuchenbasar (s. S. 11)

Mittwoch, 23. November, 19 Uhr Baustelle Kirche ein Informationsabend (s. S. 13)

Samstag, 26. November, ab 10 Uhr Kinderclub

Mittwoch, 30. November, 16 Uhr Treff des Besuchsdienstes

Freitag, 02. Dezember, 10:00 Uhr, adventliche Busfahrt (s. S. 14)

Freitag, 06. Januar, 15 Uhr Seniorengeburtstagsfeier

Samstag, 07. Januar, ab 10 Uhr Kinderclub

Mittwoch, 25. Januar,19:30 Uhr Wahlbereichstreffen der Gemeindekirchenräte in Frz. Buchholz

Musik in unserer Gemeinde

Freitag, 02. Dezember, 19 Uhr Taizé-Andacht, Einüben der Musik 18 Uhr

Samstag, 10. Dezember, 15 Uhr Orchester Konzert zum Andenken an Professor Dr. Bielka unter der musikalischen Leitung von Frau Prof. Galina Iwanzowa-Bielka im Campus Berlin-Buch.

Sonntag, 11. Dezember, 17 Uhr, in der kath. Kirche Mater Dolorosa
Weihnachtsoratorium von J.S.Bach Kantaten 1 - 3 (s. S. 14)

Gruppen und Kreise

Bibel im Gespräch

Montag, 14. November, 19:30 Uhr mit Hr. Dr. Bauckhage-Hoffer
Montag, 12. Dezember, 19:30 Uhr mit Hr. Dr. Bauckhage-Hoffer
Montag, 09. Januar, 19:30 Uhr mit Hr. Dr. Bauckhage-Hoffer

Seniorenkreis

Mittwoch, **09. November**, 15 Uhr mit Irmgard Hellwig
Dienstag, **06. Dezember**, 15 Uhr Adventsfeier entsprechend der zugesendeten Einladung
Mittwoch, **14. Dezember**, 15 Uhr Adventsfeier entsprechend der zugesendeten Einladung
Mittwoch, **11. Januar**, 15 Uhr Jahreslosung mit Pfarrerin Reuter und Irmgard Hellwig

Trauercafé

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat jeweils um 15 Uhr
Am **02. November; 16. November**; **07. Dezember**; **21. Dezember**; **04. Januar; 18. Januar**
Ansprechpartnerinnen: Dorothee Thierbach und Pfarrerin Reuter

Kinderchor

donnerstags 16:30 Uhr bis 17:30 Uhr, ab der 1. Klasse
Kontakt: Annette Clasen (Tel.: 0171-1930923)

Jugendchor

donnerstags, 18:30 Uhr bis 19:30 Uhr, Chorprobe
ab 15 Jahre Kontakt: Annette Clasen (Tel.: 0171-1930923)

Chor

dienstags, 19:30 Uhr, Chorprobe. Sie möchten gern im Chor mitsingen?
Kontakt: Annette Clasen (Tel.: 94 79 27 67)
oder E-Mail: Annette.Clasen@web.de

Musik und Bewegung für Vorschulkinder

Dienstag, den 8., 15., 22. und 29. November von 16:00 bis 16:45 Uhr im Gemeindehaus Kontakt: S. Kirchbaum (0176/64641809)

Tanzen mit Manfred Pietschmann

mittwochs 19:30 Uhr

Konfirmandenkurs

donnerstags, 17:30 Uhr mit Frau Reuter

Seniorensport mit Frau Siepelt

dienstags von 09:30 – 10:30 Uhr

Laib und Seele

donnerstags im Kirchlichen Begegnungszentrum Karow KBZ,
Achillesstraße 53, 13125 Berlin von 15-17 Uhr

Stephanus- Hospizdienst

Kontakt: Frank Wappler, Koordinator für Berlin-Nord,
Tel. 030/400 00 35 62 Mobil: 0151 40 66 47 80
E-Mail: frank.wappler@stephanus.org

Evangelische Jungenschaft

Kobandoi Jungen ab 14 Jahren, donnerstags 18-20 Uhr
0151 57780511, valentin.harnisch@web.de
Tano – Mädchen ab 14 Jahren, dienstags 17-19 Uhr
Mysa 0125 24451416 rosinemily@gmail.com
Lasa 0152 54235177 sonja.berndt11@gmail.com

Amtshandlungen

Freude und Leid in unserer Gemeinde

In der Druckausgabe unseres Gemeindebriefes finden Sie an dieser Stelle die Namen der Verstorbenen, der Täuflinge und der Getrauten. Aus Datenschutzgründen werden die Namen in der Internetausgabe nicht veröffentlicht.

Beiträge

Besuchsdienst nimmt Besuchswünsche entgegen

Der Besuchsdienst in unserer Gemeinde bietet an, Gemeindeglieder zu besuchen. Wer besucht werden möchte, melde sich bitte im Gemeindebüro. Ob es nur ein einmaliger oder ein regelmäßiger Besuch werden soll, kann abgesprochen werden. Zum Besuchsdienst gehören Frau Schübeck, Frau Engelmann, Frau Nicklaus, Frau Hochhausen, Frau Noack und Frau Thierbach.
Wir freuen uns über weitere Menschen aus unserer Gemeinde, die in unserem Team mitarbeiten wollen. Melden Sie sich auch dafür bitte im Gemeindebüro! Das nächste Treffen des Besuchsdienstes wird am **30. November** um 16 Uhr im Gemeindehaus sein.

Friedensgebet

Noch immer nehmen Kriege kein Ende, noch immer sind Menschen auf der Flucht vor Gewalt, vor Zerstörung, vor Machtausübung, vor autoritären Systemen…
Die Glocke der Schlosskirche läutet jeden Abend 18:00 Uhr und lädt ein zum Abendgebet – allein, in Familie oder mit anderen gemeinsam. Seit Ende Februar 2022, mit Beginn des Angriffskrieges Russlands auf die Ukraine, finden sich **jeden Montag** um 18:00 Uhr mit dem Abendläuten Menschen zusammen, um gemeinsam zu beten und Kerzen für den Frieden anzuzünden. Lassen Sie sich durch das Geläut einladen, mit uns gemeinsam die Kraft des Gebetes zu nutzen und für Frieden in unserer Welt zu beten. Wir freuen uns auf Sie!
Für den GKR Stefan Kretzschmar

WIR BLEIBEN AM ORT

Seit dem 10.10.2022 ist unsere Kirche geschlossen.
Das ist unvorstellbar. Es ist mit vielen Fragen, aber auch vielen Hoffnungen verbunden, denn wir wollen die Kirche in knapp zwei Jahren wieder in neuem Gewand öffnen.
„Gut behütet“, das war das Motto des 275 jährigen Kirchweihjubiläums. „Gut behütet“ in Buch mit Kirchturm – auf dieses Fest steuern wir zu. Bis dahin werden die meisten Veranstaltungen im Gemeindehaus stattfinden. Auch Beisetzungen sind weiterhin auf unserem Friedhof möglich. Falls die Feierlichkeiten zu groß werden, sind wir mit unserer katholischen Schwestergemeinde Mater Dolorosa in gutem Austausch. Sie haben

angeboten, für Trauungen, Beisetzungen, Konzerte uns in ihrer Kirche zu beherbergen.
Vielleicht ist diese Zeit eine Möglichkeit auf Wanderschaft zu gehen und „Wandergottesdienste“ zu feiern im Park, in einem Foyer, in einer Schule, auf einem Grundstück…. Falls Sie eine Idee oder einen Wunsch haben oder selbst gern einen Wandergottesdienst mitgestalten möchten, melden Sie sich doch bitte bei mir pfarramtberlinbuch@online.de Cornelia Reuter

Martinsfest

Liebe Kinder und Eltern,
auch in diesem Jahr wollen wir zusammen das Martinsfest feiern. Es ist bei uns in Buch eine schöne Tradition mit der katholischen Gemeinde dieses Fest zu begehen. Zum Laternenbasteln laden wir Euch am Montag den **07. November** um 16 Uhr in unser Gemeindehaus ein.
Alle kleinen und großen Leute treffen sich am **11.November** um 17:00 Uhr an der katholischen Kirche Mater Dolorosa Berlin-Buch (Röbellweg /Ecke Pölnitzweg). Von dort ziehen wir zur evangelischen Kirche und erleuchten den Bucher Schlosspark mit unseren bunten Laternen.
Ganz im Sinne der Geschichte von St. Martin kann sich jede Familie, zum Abschluss des feierlichen Gottesdienstes, ein Martinshörnchen teilen.Wir freuen uns auf Euch und viele farbig leuchtende Laternen!
Euer/Ihr Gemeindekirchenrat

Kuchenbasar

Liebe Gemeinde, wegen der bevorstehenden Baumaßnahmen in unserer Kirche wird in diesem Jahr kein Gemeindebasar stattfinden. Natürlich möchten wir die Gemeinde in Mediasch trotzdem wieder unterstützen und **Spenden für die Winternothilfe** sammeln. Deshalb wird es am **13. November** zur Wahl des Gemeindekirchenrates einen Kuchenbasar im Gemeindehaus geben, wo Sie sich gern Kuchen für den Nachmittagskaffee mit nach Hause nehmen können, oder ihn sich gemütlich bei einer Tasse Kaffee im Gemeindehaus schmecken lassen . Wir würden uns sehr über Ihre Unterstützung beim Backen freuen und hoffen, so einen kleinen Teil für die Winternothilfe beizutragen.
Unsere Spenden werden vor allem im diakonischen Bereich eingesetzt und lindern die Not der Schwächsten. Gern können Sie auch direkt auf unser Konto Spenden unter dem Stichwort „Winternothilfe Rumänien“ überweisen.
Katharina Krehl-Hein

Vorstellung zur GKR Wahl

von Links: Christel Prietzel, Ute Albrecht, Helmut Feldmeier, Katharina Krehl-Hein, Sigrid Höding

Christel Prietzel

Ich heiße Christel Prietzel und wohne seit 51Jahren in Berlin Buch. Genauso lang ist auch meine Zugehörigkeit zur Schlosskirchengemeinde. Ich bin Ehefrau, Mutter und Großmutter. Im Gemeindekirchenrat bin ich seit 2010. Meine vielen Erlebnisse und Erfahrungen in diesem Gremium möchte ich noch nicht aufgeben, darum stelle ich mich noch einmal für 3 Jahre zur Wahl. Mein großer Wunsch ist , in dieser Zeit die Glocken vom Kirchturm läuten zu hören.
Mit freundlichen Grüßen verbleibe ich Christel Prietzel

Ute Albrecht

Mein Name ist Ute Albrecht.
Ich bin 58 Jahre und verheiratet. Wir haben 3 erwachsene Kinder.
Als wir im Jahr 2000 von Berlin weggezogen sind, war das mit der Absicht nicht mehr in dieser Stadt wohnen zu wollen. Nach 17 Jahren und Umzügen durch 3 Bundesländer, sind wir wieder da. In diesen 17 Jahren habe ich in verschiedenen Bereichen der Altenhilfe gearbeitet, Altenpfleger ausgebildet und Einrichtungen geleitet. Ehrenamtlich war ich in den Gemeinden in der Kinder- und Jugendarbeit und im GKR tätig.
Seit 2017 arbeite ich wieder als Religionslehrerin in einer Grundschule.
Ich bin in der Bucher Kirchengemeinde seit zwei Jahren im Kindergottesdienstteam. Seit einem Jahr kennen mich einige von Ihnen als Lektorin. Im Hintergrund bin ich bei der räumlichen Gestaltung der Taize- Abende dabei.
Mein Herz hängt, neben der Kinderarbeit, an der Ökumene. Wir sind immer wieder mal zu Gast in der katholischen Herz - Jesu - Kirche in Prenzlauer Berg, unserer alten Heimat. Außerdem sind wir Mitglieder der Herrnhuter Brüdergemeine in Neukölln. Ute Albrecht

Helmut Feldmeier

Liebe Gemeindemitglieder,
mein Name ist Helmut Feldmeier, ich bin 52 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Kinder (Clemens 19 und Martha 15). Wir leben in Schönow, sind aber seit 2013 Gemeindemitglieder der Schlosskirche Berlin-Buch. Der Anlass hierfür war, dass unsere Tochter Martha die evangelische Grundschule Buch besuchen durfte und wir auf diese Weise die Gemeinde der Schlosskirche und ihre schönen Familienaktivitäten (mit Kindergottesdiensten und Rüstfahrten) kennenlernten.
Einige haben mich vielleicht schon als Lektor im Gottesdienst oder bei den Taizé-Abenden gesehen. Es ist mir eine große Freude und Ehre, dass ich auf diese Weise aktiv mitwirken kann.
Sehr gerne möchte ich mich im Rahmen des Gemeindekirchenrats weiter in das Gemeindeleben einbringen. Besonders liegt mir am Herzen, wie wir das Erlebnis der Gemeinschaft und des Glaubens auch anderen Menschen zugänglich machen können. Ein Weg hierfür könnte sein, Gemeinde und evangelische Grundschule näher zusammen zu bringen. Aber sicher gibt es noch viele weitere Wege, die entdeckt und probiert werden wollen. Ich würde mich sehr über Ihr Vertrauen freuen.

Herzliche Grüße Ihr Helmut Feldmeier

Katharina Krehl-Hein

Mein Name ist Katharina Krehl-Hein, ich bin 57 Jahre alt und seit meiner Kindheit fest mit der Bucher Kirchengemeinde verbunden, ich bin hier getauft, konfirmiert und verheiratet. Seit 18 Jahren bin ich im Gemeindekirchenrat tätig, wobei meine Aufgaben hauptsächlich im praktischen Bereich liegen, zum Beispiel bei der Vorbereitung und Durchführung von Gemeindeveranstaltungen und Gemeindefesten.
Auch in diesem Jahr kandidiere ich wieder für den Gemeindekirchenrat und möchte mich weiterhin intensiv ins Gemeindeleben einbringen.

Katharina Krehl-Hein

Sigrid Höding

Liebe Gemeinde,
für die nächsten drei Jahre möchte ich mich noch einmal als Mitglied des GKR‘s aktiv in das Gemeindeleben einbringen.
Obwohl ich seit 1976 im Bucher Kirchenchor singe, wohne ich erst seit 2005 in Buch. Seitdem habe ich bei Gemeindefesten und beim Basar mitgeholfen. Irgendwann habe ich dann auch den Kirchdienst mit versehen – dies allerdings nur kurze Zeit, weil damals eher Bedarf an Lektoren war. Als Lektorin bin ich immer noch in Gottesdiensten tätig.

Mit dem Eintritt in den Ruhestand hatte ich die Zeit, mich stärker in die Gemeindearbeit einzubringen. Deshalb habe ich 2016 für den Gemeindekirchenrat kandidiert, in welchem ich nun seit sechs Jahren tätig bin. Gemeinsam mit den anderen GKR-Mitgliedern versuche ich seitdem nach bestem Wissen und Gewissen die Interessen der Gemeinde zu vertreten. 2017 wurde ich nach Ausscheiden unserer damaligen Vorsitzenden aus dem GKR als neue Vorsitzende gewählt.
Über unsere Arbeit, unsere Aufgaben können Sie immer wieder im Gemeindebrief lesen. Gerade das letzte Jahr hat uns einiges abverlangt. Ich hoffe, Sie waren zufrieden mit uns. Sigrid Höding

Dr. Benita Noack

Mein Name ist Benita Noack.
Nach Eintritt in den Ruhestand bin ich vor fast fünf Jahren aus Greifswald hierher nach Berlin-Buch gezogen – bin also Neu-Bucherin, aber keine Neu-Berlinerin, weil ich einen Teil meiner Kindheit und meine Studienzeit in Berlin verbracht habe.
Ich bin 69 Jahre alt und habe zwei Söhne und zwei Enkelkinder.
Als Ärztin und Psychotherapeutin liegen meine Fähigkeiten und Stärken in der Seelsorge und im sozialen Bereich.
Mit der Kandidatur für den GKR und der damit verbundenen Verantwortungsübernahme in der Kirchengemeinde hoffe ich, die Menschen hier mehr kennenzulernen und weiter in die Gemeinde hineinzuwachsen. Dr. Benita Noack

Unsere Kirche ist Baustelle – auch am Weihnachtsfest

Vielleicht erinnern Sie sich, wie wir vor zwei Jahren den Weihnachtsgottesdienst in Stationen um die Kirche gefeiert haben. Auch in diesem Jahr sammeln wir Ideen, wie wir möglichst mit vielen Menschen Weihnachten feiern können, auch wenn die Kirche als Begegnungsort ausfällt. Die Kirche ist Baustelle und unser Weihnachtsfest gewissermaßen auch. Wer möchte mit uns planen, vorbereiten und uns unterstützen? Bitte melden Sie sich bei uns bis zum **13.11.2022** unter pfarramtberlinbuch@online.de oder Tel. 015234099338.
Bitte beachten Sie unsere Aushänge und unsere Homepage, wo wir Genaueres zum Weihnachtsfest der Kirchengemeinde noch bekanntgeben werden.
Bleiben Sie behütet, im Namen der Mitarbeitenden und Vorbereitenden
Cornelia Reuter

Laib und Seele sagt Danke

Laib und Seele sagt Danke
Ein ganz herzliches Dankeschön an die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer und an die HOWOGE für die Unterstützung des Projektes „Laib und Seele“.
Wir werden uns am **14. November** mit allen ehrenamtlichen Helfern der Ausgabestelle von Laib und Seele im Gemeindehaus in Karow zu einer konstruktiven Gesprächsrunde mit anschließendem Kaffee trinken treffen.

Ines Perplis

Adventliche Busfahrt

In diesem Jahr wollen wir es wieder wagen, eine Busfahrt in der Adventszeit nach Brandenburg. Dort gibt es viel zu entdecken. Diesmal gilt unsere Aufmerksamkeit vor allem nach St. Gotthardt, der Taufkirche Loriots (Victor von Bülow).
Wir starten am **2.12.**, 9:45 Uhr in Karow, gegenüber vom Gemeindehaus in Alt-Karow
10 Uhr in Buch, Alt-Buch beim Italiener.
Die Kosten liegen ungefähr bei 60€, genauere Informationen erhalten Sie noch in den Gemeindebüros.
Anmeldungen bitte im Gemeindebüro Buch Tel. 030 9497163

Weihnachtsoratorium von J.S.Bach

Liebe Gemeinde,
in diesem Jahr wird nach längerer Zeit wieder einmal das Weihnachtsoratorium von J. S. Bach erklingen.
Der Chor der Bucher Schlosskirche und das „neue konzertorchester berlin“ unter der Leitung von Anna-Barbara Kastelewicz werden in der kath. Kirche „Mater Dolorosa“ am **11.12.** um 17 Uhr die Kantaten 1-3 aufführen. Ich freue mich sehr auf dieses Konzert und lade Sie alle sehr herzlich dazu ein. Ihre/eure Annette Clasen

„Turmbläser“

Schon lange geistert mir die Idee im Kopf herum – wenn die Bucher Kirche einen Kirchturm bekommt, dann brauchen wir eigentlich auch Turmbläser. Und tatsächlich sieht es jetzt so aus, als ob diese Idee umgesetzt werden könnte. Die Musikschule hat jedenfalls Interesse an einer Kooperation. Wie wäre es also, wenn sich Interessenten finden, die gern Trompete, Posaune oder Horn lernen möchten und die Bauzeit nutzen, um das jeweilige Instrument zu lernen?
Wer selbst am Erlernen eines Blechblasinstrumentes interessiert ist oder dessen Kinder, Enkel, Nichten, Neffen, Nachbarn…, der bekunde doch

bitte sein Interesse unter pfarramtberlinbuch@online.de oder im Gemeindebüro. Alles Weitere kann dann in enger Absprache vereinbart werden. Ich freue mich, wenn dann die Einweihung der Kirche mit Kirchturm und Bläserklängen begangen werden kann. Cornelia Reuter

Nikolaussocken

Es ist eine gute Tradition, in der Adventszeit anderen eine Freude zu bereiten, damit auch sie sich einstimmen können auf die Freudenbotschaft des kommenden Weihnachtsfestes. Mit den gefüllten Nikolaussocken erfreuen wir Kleine und Große schon viele Jahre. Seit dem vergangenen Sommer gibt es in Buch das erste Waisenhaus Deutschlands und eine Unterkunft für minderjährige Mütter mit ihren Kindern. Mit den Nikolaussocken wollen wir die BewohnerInnen beider Häuser erfreuen. Packen Sie also bitte keinen Alkohol und nur haltbare Nahrungsmittel in die Nikolaussocken und geben Sie die gefüllten Socken bis zum **5.12.** im Gemeindebüro ab. Vielen Dank. Cornelia Reuter

Aus dem Gemeindekirchenrat

Update – Sanierung Schlosskirche Berlin Buch

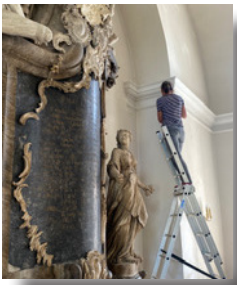
Wenn Sie diesen Gemeindebrief in den Händen halten, haben die Arbeiten in der Schlosskirche sichtbar begonnen. Für den ersten Bauabschnitt (Turm) der Schlosskirche liegen wir aktuell im Zeitplan. Die Ausführungsplanungen sind abgeschlossen. Die Ausschreibungen der verschiedenen Gewerke sind erfolgt und digital auf einer Plattform des Kirchlichen Verwaltungsamtes Mitte-Nord eingestellt. Erste Angebote von Firmen liegen vor, werden ausgewertet bzw. es erfolgen Beauftragungen der Firmen.

Anfang September waren Restauratorinnen in der Kirche (Foto) die an verschiedenen Stellen Farbspuren aus vergangener Zeit freigelegt haben. Diese könnten Grundlage für ein Farbkonzept des Innenraumes werden.

Ende September hat ein weiteres Treffen mit den Zuwendungsgebern Bund und Land Berlin, dem Landesamtes für Denkmalschutz, der Gemeinde, dem KVA und dem Architekturbüro Jordi & Keller stattgefunden um über die aktuellen planerischen und denkmalrechtlichen Aspekte für die Sanierung zu sprechen.

Ebenfalls Ende September wurden Probebohrungen zur Überprüfung der Standfestigkeit des Bodens für den zukünftigen Standort des Krans links vor dem Eingang zum Park durchgeführt. Der Aufbau des Krans erfolgt zusammen mit der Einrichtung der Baustelle ab Anfang Dezember 2022. Hier wird es auf dem Gehweg vor der Kirche bis zum Eingang des

Schlossparkes während des Aufbaus des Kranes und auch während der gesamten Baumaßnahmen zu Einschränkungen kommen.
Der Eingang zum Friedhof und zur Schlosskirche während der Baumaßnahmen wird ab November 2022 bis voraussichtlich Sommer 2024) nicht möglich sein. Der Besuch des Friedhofes ist, soweit es die Sicherheitsmaßnahmen während der Baumaßnahmen ermöglichen, gewährleistet. Den Friedhof zu besuchen wird ab November 2022 durch einen provisorischen Eingang möglich sein. Allerdings sind während der Arbeitszeiten der Firmen, insbesondere um die Kirche und auf dem dazugehörigen Gelände nur eingeschränkte Zugangszeiten möglich. Eine Information dazu finden Sie in den Infokästen der Gemeinde.
Ab Mitte Oktober 2022 ist die Schlosskirche für Gottesdienste und Veranstaltungen nicht mehr nutzbar. Ab dann erfolgt die Demontage und Auslagerung der Kirchenbänke, des Altars, der Kanzel und weiteren Inventars aus der Kirche. Die Orgel wird in dieser Zeit von einer Orgelbaufirma verpackt und so vor Staub und anderen Schäden während der Sanierungsmaßnahmen gesichert. Ab November erfolgen die Abbrucharbeiten des gesamten Fußbodens in der Schlosskirche und es werden in der Kirche Schwerlastgerüste für die Arbeiten an der Innenkuppel und für die Errichtung des Turmes aufgestellt.
Für Fragen und weiteren Informationen können Sie sich gerne an mich wenden.
Für den GKR – Stefan Kretzschmar



Spenden für den Einbau der Seitenemporen erbeten

Im Zuge des Turmaufbaus und der umfassenden Renovierung der Kirche werden auch die Seitenemporen wieder eingebaut. Aber brauchen wir mehr Plätze in der Kirche? Wir können die Zukunft nicht vorhersagen, aber schauen wir mal zurück: haben Sie sich einst vorgestellt, dass unsere Schlosskirche mehrmals jährlich von 300 Schulkindern aus einer Evangelischen Schule hier in Buch zu Gottesdiensten gefüllt sein wird? Das lag bis vor zehn Jahren im Bereich der Utopie und ist jetzt aber wirklich so! Absehbar ist bereits, dass Buchs Einwohnerschaft weiter wachsen wird. Wie viele der neuen Nachbarinnen und Nachbarn in unsere Kirche kommen werden, wissen wir nicht. Aber genug Platz für sie soll sein! Und sehr wahrscheinlich ist auch, dass es künftig mehr Kooperationen mit den Nachbargemeinden geben muss und geben wird. Karow, Blankenburg und Französisch Buchholz haben aber nur kleine Dorfkirchen. Mehr Plätze in Buch machen größere regionale Veranstaltungen möglich!

Für die Schulgottesdienste, für die Chöre, für unsere Familiengottesdienste bringen die Seitenemporen zudem ganz neue Möglichkeiten zur lebendigen Bespielung des ganzen Kirchenraums. Ich freue mich schon darauf, wenn beispielsweise der Chor der Engel im Krippenspiel von beiden Seiten aus der Höhe erschallt ...
Die Emporen werden 50 bis 60 zusätzliche Sitzplätze in unsere Kirche bringen und die historische Gestalt des Innenraums ein Stück weiter komplettieren. Sie werden in der historischen Originalhöhe eingebaut, also einen halben Meter höher als die Orgelempore (siehe historisches Foto). Durch die neuen Emporen wird das Tageslicht durch die großen Seitenfenster reduzierter einfallen. Dieser Verlust wird jedoch durch das neu aus der hohen Mitte einfallende Licht ausgeglichen werden. Weil die gewölbte Innenkuppel über dem Altar ausgebaut wird, bringen die sechs darüber liegenden Fenster (man sieht sie von außen) Tageslicht von oben in den Raum. Die Aufgänge (Treppen) zu den neuen Emporen werden in Ostrichtung verlaufen, so dass dafür nur wenige und obendrein unattraktive Plätze in den Ecken hinter der Kanzel bzw. vor dem Elektroschaltschrank wegfallen werden.

Wir würden uns freuen, wenn Sie den Einbau der Emporen finanziell unterstützen, denn die vor Jahren bewilligten Fördergelder werden auf Grund der Kostensteigerungen nicht reichen. Bitte überweisen Sie Ihre Spende auf das Konto unserer Ev. Kirchengemeinde Berlin-Buch bei der Berliner Sparkasse
IBAN DE36 1005 0000 4955 1927 05 mit dem Zahlungsgrund „Spende Bauarbeiten Schlosskirche“.
Spendenquittungen werden auf Wunsch ausgestellt (dafür bitte Ihre vollständige Adresse bei der Überweisung mit angeben)!
Wolfgang Mochmann aus dem GKR

Dank an den Gemeindekirchenrat und den Beirat

Der Gemeindekirchenrat ist das Leitungsgremium unserer Gemeinde. Am 13. November wird dieses Gremium neu gewählt. Ich danke dem Gemeindekirchenrat, der in den vergangenen 3 Jahren die Geschäfte geführt hat. Es war eine Zeit, die uns Außerordentliches abverlangt hat, da der Gemeindealltag immer wieder neu angefragt wurde von den neuen und neuesten Coronaverordnungen. Da war erst einmal gar nichts selbstverständlich und in Ordnung. Wir mussten uns mit diesem Thema auseinandersetzen und gemeinsam für die Gemeinde Regelungen erarbeiten, wie wir zusammenkommen können und Gott in unsere Mitte nehmen. Gerade die Kirchenmusik war besonders hart von den Einschränkungen betroffen.

Woran erinnere ich mich?

Ich erinnere mich an unsere Gottesdienste mit offenen Fenstern und Türen, in der Kirche, um die Kirche, wandernd und mit hervorragender Musik von SolistInnen und EnsemblesängerInnen.

Ich erinnere mich an St. Martin, unsere Kirche eine große Laterne.

Ich erinnere mich an den Stationsgottesdienst zu Weihnachten und den Goldstaubsegen.

Ich erinnere mich an viele Telefonate mit den KrankenhausseelsorgerInnen, die den Kontakt zu PatientInnen hielten.

Ich erinnere mich an unseren Zaun mit Basteltüten und Engelsbotschaften.

Ich erinnere mich an die Besuche im Seniorenwohnheim über den Zaun, im Garten, oder in Vollmontur, wie ein Marsmännchen auf Station.

Ich erinnere mich an die Ausschreibungen für das Architekturbüro, damit die Bauarbeiten an der Kirche beginnen konnten, an die unendlichen Gespräche, Übergaben, Detailanforderungen, Genehmigungen.

Ich erinnere mich an die Touren mit Laib und Seele, zuerst nach Hause, dann die Ausgabe mit Beuteln im Gemeindehaus und dann die Wiedereroberung der Normalität im KBZ.

Ich erinnere mich an den Tod von Stefan Schubert, eines GKR – Mitglieds. Er war uns allen sehr nah gewesen und viel zu jung, viel zu sehr im Leben stehend und das Leben bejahend, als dass wir ein gutes Ja zu seinem Tod hätten finden können.

Und ich erinnere mich an meine Erkrankung im vergangenen Jahr und wie der Gemeindekirchenrat die Geschäfte übernommen hat, und ich mich erst einmal ganz auf mich und mein Gesundwerden konzentrieren konnte.

Danke an den Gemeindekirchenrat für alles, was er getan hat. Danke an die Mitarbeitenden, die in so manche Lücke gesprungen sind. Danke an

Fred Pohle, der unterstützt und geholfen hat, wo er konnte. Danke.
Gemeinde leiten, heißt hören und sehen, beten und im Herzen bewegen, bedenken und tragen, gestalten und tun, weitergeben und delegieren und danken.
Ich bin im Herzen sehr dankbar für diese gemeinsame Zeit. Und diesen Dank spreche ich hiermit aus. Und ich bin getrost, wenn ich an die Zukunft unserer Gemeinde denke. Ich bin getrost und neugierig.
Dag Hammarskjöld hat es mit den wenigen Worten zusammengefasst: Dem Vergangenen Dank und dem Kommenden ein Ja.

Ehrenamtliche Mithilfe beim Austragen der Gemeindebriefe

Der Gemeindekirchenrat hatte beschlossen, wegen des hohen Aufwandes die Gemeindebriefe nicht mehr auszutragen. Es haben uns einige Rückmeldungen erreicht, die das bedauern.
Deshalb hat sich der GKR noch einmal mit dem Thema befasst:
Wir möchten gern, dass unsere vierteljährlich erscheinenden Gemeindebriefe alle Gemeindeglieder immer lesen können. Allerdings würde eine Zustellung durch die Post sehr hohe Kosten verursachen. Wir brauchen deshalb viele ehrenamtliche Austrägerinnen und Austräger. Wenn Sie dazu Lust haben, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro! Teilen Sie bitte ihre Wünsche mit, wie viele Briefe Sie maximal austragen möchten.
Wer nicht gut zu Fuß ist, kann uns auf eine andere Art beim Verteilen der Gemeindebriefe helfen: beim Adressieren. Es müssen auf alle Gemeindebriefe Adressaufkleber geklebt und die Päckchen für die Austrägerinnen und Austräger zusammengestellt werden. Dies ist eine Tätigkeit, bei der man keine Wege zurücklegen muss, weil sie im Gemeindehaus gemacht wird.
Sofern sich genügend Ehrenamtliche für diese Aufgaben finden, werden wir im kommenden Jahr wieder alle Gemeindebriefe zustellen können.
Manche Gemeindeglieder verzichten aus Umwelt- und Kostengründen auf die gedruckte Ausgabe des Gemeindebriefs und lesen den Brief lieber im Internet. Deshalb bitten wir alle, die die Zustellung des gedruckten Gemeindebriefs nicht wünschen, dies (sofern nicht schon geschehen) dem Gemeindebüro mitzuteilen.

Wolfgang Mochmann im Namen des GKR

Verabschiedung von Herrn Pfarrer Pohle

Im Oktober 2021 kam Herr Pfr. Pohle als Vertretung für Frau Pfrn. Reuter zu uns. Wir haben uns sehr gefreut, wieder einen Pfarrer für unsere Bucher Gemeinde zu haben. Herr Pfr. Pohle war immer ansprechbar für die Mitarbeiterinnen des Gemeindebüros, die Gemeinde und den

Gemeindekirchenrat (GKR). Er nahm an den Sitzungen des GKRs teil und stand uns mit gutem Rat zur Seite.
Als Frau Pfrn. Reuter ihren Dienst stundenweise wieder aufnahm, hat er in Absprache mit dem Superintendenten, ihr und der GKR-Vorsitzenden diese Arbeitsaufnahme begleitet. Die Absprachen zwischen Frau Pfrn. Reuter und ihm klappten problemlos.
In November wird Pfr. Pohle uns verlassen, um Aufgaben in einer anderen Gemeinde zu übernehmen. Mit der Freude Frau Pfrn. Reuter „wiederzuhaben“ bedauern wir gleichzeitig Pfr. Pohle „hergeben“ zu müssen.
Wir wünschen ihm für die neuen Aufgaben alles Gute und Gottes Segen.

Sigrid Höding i.A. des GKR

Rückblicke

15 Jahre Förderverein Kirchturm

Ich habe ihn immer FV für den Kirchturm genannt, obwohl der im Vereinsregister eingetragene Name sehr viel länger ist.
Zum 15. Geburtstag stehen endlich die Gerüste und das langgehegte Anliegen wird Wirklichkeit. 15 Jahre FV Kirchturm: wir als Kirchengemeinde verdanken dem Verein sehr viel. Zuallererst ist er mit seiner Idee auf Werbetour gegangen. Er stand mit dem Kirchturm für ein Anliegen ein, was nur wenige für realisierbar hielten. Der Kirchturm, das war eine Idee im Kopf und Herzen der VereinsgründerInnen. Mit den Jahren hat diese Idee an Plausibilität gewonnen.
Der Gemeindekirchenrat hat sich neu mit der Gestaltung seiner Kirche befasst: die Kirche in der Mitte des Ortsteils und Gott mit Wort und Sakrament in der Mitte der Gemeinschaft von Lebenden und Toten – das ist in unserer Kirche zu erleben, aber wie? Darüber haben wir nachgedacht und Kriterien für die Neugestaltung der Kirche gewonnen.
Wir verdanken dem Verein sehr viel. Seit seiner Gründung hat er uns mit unglaublich vielen hochkarätigen Konzerten beglückt, mit Lesungen und Ausstellungen gebildet, mit Führungen die Kirche belebt, mit Broschüren, Büchern und Kalendern uns Neues erschlossen. Er hat Menschen zusammengebracht, Netzwerke geknüpft.
Herzlichen Glückwunsch zum 15. Geburtstag, wir sind froh, dass es den Verein, dass es Euch alle gibt. Im Januar ist eine Ausstellung im Gemeindehaus geplant, die die Öffentlichkeitsarbeit des Vereins sichtbar macht. Vielen Dank für alles! Gottes Segen für die weitere Arbeit und auf gute Zusammenarbeit! Cornelia Reuter

Tagesfahrt nach Rheinsberg

Am 03.08. fand die erste gemeinsame Fahrt nach Corona statt. Es ging nach Rheinsberg – auch mit unserem neuen Pfarrer. Alles war organisiert. Die erste große Überraschung lauerte allerdings schon in Buch: Unter den Fahrgästen war Frau Pfarrerin Reuter. Es war eine große Freude, Frau Reuter so gesund bei uns zu haben. Pünktlich in Rheinsberg gab es eine Führung duch die St. Laurentius Kirche. Danach ging es zum Heidekrug Mittagessen. Dort gab es gute bürgerliche Küche in toller Landschaft. Anschließend ging es zurück nach Rheinsberg, um noch eine

Dampferfahrt zu machen. Kurz vor 19:00 Uhr waren wir wieder zurück in Karow.

Auch für mich war es ein schöner Tag und ich habe mich sehr gefreut, mit Ihnen allen mal wieder unterwegs gewesen zu sein. Ein großes Dankeschön an Pfarrer Zabka für die Hilfe und die Organisation. Für eine nächste Fahrt stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Ihr Busfahrer G. Gooth Text: G. Gooth, Fotos: A. Gooth

Gedenkkonzert am 10. September 2022

Wie schon in den Jahren zuvor lud der Cellist Jonathan Weigle, Sohn des verstorbenen Friedemann Weigle, zu einem Gedenk- und Benefizkonzert in die Schloßkirche ein. Er ist auch Enkel des früheren Kantors der Gemeinde, Gottfried Weigle. Dieser legte das Fundament für die Kirchenmusik in Buch und begründete die Bucher Kirchenmusiktage, die auch in diesem Jahr zum 62. mal (vom 5.10. – 9.10.) stattfanden. An seinen 25. Todestag erinnerte Pastorin Reuter bei der Begrüßung.

So fanden sich am 10. September die interessierten Besucher ein und lauschten bewegt und kenntnisreich den außerordentlichen Darbietungen. Zu hören war die Sonate d-moll für Violoncello und Klavier von Johannes Brahms. Dabei beeindruckte auch ein einheitliches Bild: der engagierte Cellist und sein Perfektion und Ruhe ausstrahlender Partner am Flügel vor dem ungewöhnlichen Epitaph, das zum Nachdenken und Mitschwingen einlud. Es ist wunderbar, so intime Musik unmittelbar und nahe erleben zu dürfen und man verzichtet dabei gern auf die bequemen Sitze und die ausgewogene Akustik eines Konzertsaals. Hier wurden die leisen Passagen zum besonderen Erlebnis, während die volle Lautstärke des Quintetts den Kirchraum füllte.
Den zweiten Teil des Konzerts bestritten fünf Musiker im Klarinettenquintett von Johannes Brahms. Aus technischen Gründen fehlte ein gedrucktes Programm, aus welchem man die Namen und Herkunft der Mitwirkenden entnommen hätte. Bekannt ist, dass sich Friedemann Weigle bis zu seinem Tod umfangreich und unermüdlich für das Artemis-Quartett, aber auch für die Ausbildung und Förderung des Musikernachwuchses als Professor an den beiden Musikhochschulen Berlins eingesetzt hat. Der Bratschist dieses Abends, Gregor Sigl, war ebenfalls Mitglied des Artemis-Quartetts. Die beiden Violinistinnen sind Mitglieder der Staatskapelle Berlin bzw. des Gewandhauses Leipzig. Großes Interesse wurde der Solo-Klarinettistin zuteil, einer Bürgerin aus Russland, die jüngst nach Deutschland gekommen ist und hier Fuß zu fassen sucht. Engagiert und mit wunderbarer Klangfülle gestaltete sie diesen Part im Einklang mit den vier Streichern.
Die Spenden für dieses Konzert sind wie schon in den Jahren zuvor für die Instandsetzung der Kirche und der Orgel gedacht und wurden am Ausgang entgegengenommen.
Allen Verantwortlichen für die Organisation solcher Konzerte in der Schloßkirche Berlin-Buch sei hiermit herzlich gedankt. Es bleibt zu wünschen, dass solche Ereignisse auch nach dem Umbau der Kirche möglich werden und die Vorfreude darauf ist groß. Helga Rechenberg

Konfirmanden – das fünfte Evangelium

Schon in den Ferien startet für die Konfis das neue Konfijahr. Wir waren mit den Kanus auf den mecklenburgischen und brandenburgischen Seen unterwegs. 31 Konfis aus Blankenburg und Buch mit Pfr. Kühne und Pfrn. Reuter. Und wir haben viel zusammen erlebt, Gewitter, Hitze, Dauerregen. Auf dem Wasser waren wir den Naturgewalten einfach ausgesetzt. Viele von uns haben einen Sonnenstich durchlitten, haben Hilfsbereitschaft erfahren, haben sich durchgekämpft und waren einfach froh, dass wir einander hatten. Begleitet haben uns die biblischen Geschichten und Botschaften: Komm mit, steig ein in die Gemeinschaft! Der See – Spiegel der Seele – aufgewühlt und wild und still und klar und auf dem Grund ein Schatz. Und dann der fröhliche Ruf der vom Sonnenstich Genesenen: Wir sind geheilt!!! KonfirmandInnen sind das 5. Evangelium. Da wird anschaulich und greifbar, was Markus, Matthäus, Lukas und Johannes uns im Gewand ihrer Zeit erzählen.
Ich freue mich schon auf die nächste Tour in die Sächsische Schweiz. Wenn Sie das lesen, gehört diese schon zu unseren kostbaren Erinnerungen.

Cornelia Reuter

Konfirüste in die sächsische Schweiz

Mitarbeiterausflug auf die Carlsburg

Rückblick auf das Erntedankfest am 25.09.2022

Am 25.09. haben wir mit Pfarrerin Reuter und unseren Konfirmanden das Erntedankfest und die Taufe von Julius Kempter mit einem Familiengottesdienst gefeiert.
Frau Lenz und Frau Prietzel hatten die Kirche mit den Gaben für Leib und Seele wunderschön geschmückt.
Alle anwesenden Kinder wurden an verschiedenen Stellen in den Gottesdienst mit eingebunden und konnten die Taufe aus nächster Nähe miterleben, zu der sie sich direkt um den Taufstein versammelten.
Es war eben ein besonderer Gottesdienst unter Beteiligung von Konfirmanden.
Im Anschluss an den Gottesdienst stellten sich fünf der sechs Kandidaten für die Wahl des Gemeindekirchenrates im November vor.
Danach haben wir uns im Gemeindehaus, dank leckerer Suppenspenden von Gemeindegliedern und vieler fleißiger Hände zum gemeinsamen Mittagessen versammelt, wo es die Möglichkeit zu Gesprächen und gemütlichem Miteinander gab. Es war ein sehr schönes, fröhliches Erntedankfest. Herzlichen Dank an alle, die dazu beigetragen haben.

Sigrid Höding, Katharina Krehl-Hein

62. Bucher Kirchenmusiktage

Um es vorweg zu nehmen: Auch in diesem Jahr, ja, besonders in diesem Jahr, wurden auch hochgesteckte Erwartungen von Kennern und Liebhabern anspruchsvoller Musik durch die Konzertreihe der renommierten Bucher Kirchenmusiktage vom 5. bis 9. Oktober 2022 wiederum voll erfüllt. Den Auftakt bildete ein Orgel-Abend, den zwei große Werke von J. S. Bach einrahmten: die Triosonate in Es-Dur (BWV 525) und Präludium und Fuge ebenfalls in Es-Dur (BWV 552). Sie lieferten einen Referenzpunkt für barocke Concerti von J. G. Walther und A. Vivaldi, letzterer in einer Bearbeitung für Orgel von F. Lerndorfer. Gerade in dieser Konfrontation war die geniale kompositorische Meisterschaft Bachs erfahrbar, doch auch an der eingängigen Heiterkeit dieser Werke kann man sich erfreuen, ebenso wie an Stücken von J. G. Rheinberger aus dem 19. Jahrhundert und des Zeitgenossen J. van Oortmerssen über das bekannte Abendlied „Nun ruhen alle Wälder“. Der cantus firmus im Pedal drängte sich hier allerdings selbst dem etwas versierteren Hörer nicht auf, wohl wegen der Dehnung der Notenwerte. Routiniert und makellos wurde diese Orgelliteratur von Florian Stocker präsentiert, dem Leiter der Dahlemer Kantorei und Assistenten des Domkantors in Berlin. Das Konzert am 6. Oktober konnte man durchaus als Kontrast erleben, zunächst schon in der Instrumentierung: 2 Saxophone und eine Klarinette, geradezu „klassische“ Blasinstrumente und eigentlich doch eher jazz-affin. Doch auch die Orgel bläst ihre Pfeifen an und selbst die menschliche Stimme ist letztlich ein kaschiertes Blasinstrument. Es gibt also ein einigendes Band (bis zu dem großen Vokalwerk am 8. Oktober).

Ein junges Geschwistertrio, Rosalie, Kunibert und Lucilla Rudolph, musizierten als Bläsertrio RoKuLa, getragen von spürbarer innerer persönlicher Harmonie, mit unbändiger Spielfreude und hoher technischer Kompetenz. Die für diese Besetzung arrangierten Stücke vornehmlich des 20. Jahrhunderts würde man keinesfalls als geistliche Musik im herkömmlichen Sinne bezeichnen. Aber man kommt ins Grübeln, ob die herkömmliche Trennung von sakraler und profaner Musik tieferen Sinn macht, wenn man sich erinnert, dass J. S. Bach auch „weltliche“ Kompositionen mit dem Schlussvermerk „S.D.G.“ versah: Soli Deo Gloria, Allein Gott die Ehre! Wie auch immer: Ein beeindruckendes Hörerlebnis.
Im Mittelpunkt der Kirchenmusiktage aber stand der 8. Oktober, ausschließlich mit Kompositionen des musikalischen Titanen J. S. Bach. In der praktisch bis auf den letzten Platz gefüllten Schlosskirche spielten Mitglieder der Berliner „Bürgersinfonie“ zunächst das („weltliche“?) 4. Brandenburgische Konzert (BWV 1049) zusammen mit den Solisten Ulrike Karstädt, Thomas Lox (Blockflöten) und Erika Takano-Forck (Violine), auch hier entsprechend dem „Markenzeichen“ der „Bürgersinfonie“ ohne Dirigenten, gleichwohl präzise auch in den virtuosen Solo-Partien der schnellen Ecksätze und durchweg ausdrucksstark gestaltet. Ein wirkliches akustisches „Schmankerl“ steuerten sodann die an der Berlin-Bucher Akademie für Musik studierenden Canyin Yang, Guoyu Zhang und Yuting Wan bei, und zwar mit Bearbeitungen von Bachkompositionen (Choralvorspiele für Orgel und der orchestrierten Sonatina aus dem actus tragicus) für Klavier vier- und sechshändig (!). Besonders die letztgenannte beeindruckte mit der furiosen, atemlos ununterbrochen voranstürmenden Begleitstimme in BWV 711 „Allein Gott in der Höh´ sei Ehr“. Den Schlussstein dieses überaus vielgestaltigen Konzert-Reigens bildete Bachs Magnificat in D-Dur (BWV 234), die besetzungsstarke Vertonung des Bibeltextes, in dem Maria Gott preist, als sie von ihrer Empfängnis erfährt. Das Werk ist im Hörerlebnis überwältigend, gilt freilich auch zurecht als schwierig, fordernd vor allem für den Chor wegen langer Koloraturen, rhythmischer Besonderheiten und harmonisch durchaus exzeptioneller Einsätze, namentlich in den Bass-Linien. Der gut einstudierte Chor der Bucher Schlosskirche meisterte allerdings diese Klippen und gefiel auch durch Intonation in den hohen Lagen und durch differenzierte Dynamik. Viele und teilweise lange Vokal-Soli prägen indes das Werk nicht minder. Hierbei überzeugten Anne-Katrin Meyer und Bianca Reim (Sopran), Stefanie Weiner (Alt), Martin Fehr (Tenor) und Christian Wagner (Bass) mit ihrem Stimmprofil, das sehr gut zu dem Werkcharakter passte, namentlich die schlanken, nicht dramatischen, eng geführten und dennoch

tragenden Soprane, gut unterscheidbar in ihrer jeweiligen Färbung. Alle, Solisten, Chor und Orchester sicher geführt und auch in kritischen Passagen zusammengehalten zu haben, ist das Verdienst des souveränen Dirigates der Bucher (und Karower) Kantorin Annette Clasen, die auch die Gesamtleitung der Kirchenmusiktage verantwortete. Dass sie die Tempi im Vergleich zur üblichen Aufführungspraxis teilweise eher zurückhaltend ansetzte (vor allem im Eingangschor), verdient besondere Erwähnung und verlieh dem Werk bei allem Jubel zugleich einen kontemplativen, innigen Charakter. Das Publikum honorierte das Klangereignis und seine Akteure mit gerechtfertigtem, langem Applaus. Wenn Kirchenmusik zugleich als eine Form der Evangeliumsverkündigung verstanden wird, ist sie integraler Bestandteil des Gottesdienstes. Ganz in diesem Sinne beschloss der Festgottesdienst am 9. Oktober die 62. Bucher Kirchenmusiktage, wiederum unter Mitwirkung des Chores unter der Leitung von Annette Clasen. Vielen Besuchern werden diese Tage als Abgesang in Erinnerung bleiben, als Abschied von der Schlosskirche, so wie sie uns vertraut ist. Denn nun beginnen die Bauarbeiten am Turm und im Innenraum. Es wird eine andere Schlosskirche sein, ganz sicher mit veränderter Akustik wegen der geöffneten Kuppel und der neu eingebauten Emporen. Ein Abgesang, ja, aber kein Abgesang auf die Kirchenmusiktage, auf deren Fortsetzung unter neuen Rahmenbedingungen wir hoffen dürfen.

Prof. Dr. Wolfgang B. Schünemann

Ankündigungen

Sekt und Segen am Valentinstag

Valentin ist der Heilige der Liebenden. Und so laden wir alle Paare, die mit Sekt und Segen ihre Liebe feiern möchten am **14.2.2023** zu einem Segnungsgottesdienst ein. Bitte melden Sie sich im Vorfeld bei uns im Gemeindebüro an, damit wir planen können. Sekt und Segen gibt es nicht nur für verheiratete Paare, nicht nur für die, mit den Ehejubiläen, sondern für alle, die ihre Liebe segnen lassen möchten.
Dr. Florian Bauckhage – Hoffer und Cornelia Reuter

In eigener Sache

Spenden und Gemeindekirchgeld

Viele schauen besorgt in ihr Portemonnaie. Das Geld wird knapp. Man muss rechnen. Die Kosten für Lebensmittel, Energie, Wohnen und Mobilität steigen. Um so dankbarer sind wir für jede Spende, die wir in den vergangenen Jahren erhalten haben. Damit konnten wir vieles vor Ort bewegen und gestalten. Unsere Ausgabestelle von Laib und Seele profitiert davon genauso, wie die KonfirmandInnen und Kinder auf den Fahrten nach Boitzenburg, Wittenberg oder in die Sächsische Schweiz. Wir konnten in den vergangenen Jahren Musikerinnen und Musiker unterstützen, Konzerte veranstalten. Und die Evangelische Schule ist ein Lern- und Lebensort für Kinder und Familien, mit der wir eng zusammenarbeiten. Wir sind dankbar. Und gleichzeitig bitten wir Sie, uns auch weiterhin zu unterstützen. Jeder kleine Beitrag hilft. Ihr Kirchgeld kommt unserer Kirchengemeinde direkt ohne Abzüge zugute. Sie können aber auch ganz direkt für die Arbeit mit den Kindern oder KonfirmandInnen, für die Senioren, die Kirchenmusik, Laib und Seele, den Gemeindebrief oder die Sanierung der Kirche spenden. Für unsere Gemeinschaft braucht es die Frage, die Information, das Gebet, das Engagement und die finanzielle Unterstützung. Sie können für Ihre Spenden selbstverständlich eine Spendenquittung erhalten.
Vielen Dank, Cornelia Reuter

Erläuterung zu den Kollekten

In jedem Gottesdienst werden Kollekten für einen bestimmten Zweck gesammelt. Vielleicht ist es für Sie von Interesse, wofür die jeweiligen Spenden verwendet werden.
Die Kollekte, die in den Reihen gesammelt wird, wird von der Ev. Kirche

Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz bestimmt. In der Regel erläutert Ihnen der Lektor die jeweilige Verwendung.
Über die Kollekte, die am Ausgang gesammelt wird, entscheidet der Gemeindekirchenrat.
Von den Kollekten für die Gemeindearbeit werden z.B. die Bewirtung im Trauer- und Gemeindecafe sowie z.T. das Gemeindefest finanziert.
Zur Gottesdienstgestaltung gehören die Kerzen, die Teelichte, der Blumenschmuck etc.
Für die Kinder werden Mal- und Bastelmaterial sowie Knabberei besorgt.
Senioren, die ohne Fahrgelegenheit nicht zum Seniorencafe oder -geburtstag kommen könnten, werden abgeholt und wieder nachhause gebracht. Dafür können bei Bedarf die Benzinkosten erstattet werden.
Außerdem wird auch hier für das leibliche Wohl gesorgt und Gastreferenten erhalten eine kleine Aufmerksamkeit.
Und dann gibt es ja noch die Kirchenmusik. Die Einnahmen aus den Konzerten reichen nicht für die Honorare der Berufsmusiker. Das heißt, die Konzerte werden bezuschusst. Außerdem müssen die Vertretungen für Frau Clasen (die nur eine 50%-Stelle bei uns hat) an der Orgel bezahlt und Noten für den Chor gekauft werden.
Diese Aufzählungen sind natürlich nicht vollständig, aber ich hoffe, Sie haben dadurch einen kleinen Einblick in die Finanzierung unseres Gemeindelebens erhalten. Sigrid Höding

Anmeldungen

Anmeldungen für den Konfirmandenunterricht, zu Taufen, zu Hochzeiten oder für besondere Jubiläen sind über das Gemeindebüro möglich. Gerne informieren wir auch über die Möglichkeit zum Eintritt bzw. Wiedereintritt in die Kirche.

Bitte benachrichtigen Sie uns, wenn wegen Krankheit oder in Notfällen seelsorgerlicher Beistand vonnöten ist.

Bankverbindung für Spenden und Kirchgeld
Empfänger: Ev. Kirchengemeinde Berlin-Buch
IBAN: IBAN:DE36 1005 0000 4955 1927 05
BIC: BELADEBEXXX
Kreditinstitut: Berliner Sparkasse
Bitte geben Sie unbedingt einen Verwendungszweck (z. B. Gemeindearbeit, Kirchenmusik, Laib und Seele o.ä.) und Name und Anschrift an, damit wir Ihnen eine Spendenbescheinigung ausstellen können. Mit Fragen zu Kirchgeld oder Kirchensteuer wenden Sie sich doch bitte an unser Gemeindebüro.

Der Gemeindebrief

Liebe Leserinnen und Leser,
Artikel für den Gemeindebrief dürfen jederzeit geschrieben werden.
Wir sind unter folgender Adresse zu erreichen:
E-Mail: **gemeindebrief@schlosskirche-berlin-buch.de** oder
Telefon: 030 77 45 117 Frau Lübon
Neue Ideen sind immer gefragt.
Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Artikel sinnvoll zu kürzen und an das Format der Publikation anzupassen. Das Redaktionsteam

Kirchturmverein

„Förderverein zum denkmalgetreuen Wiederaufbau des Turmes der barocken Schlosskirche in Berlin-Buch e.V.“

Alt- Buch 36, 13125 Berlin; Tel.: 94971 63;
E-Mail: kirchturm@schlosskirche-berlin-buch.de
Anträge auf Mitgliedschaft können im Gemeindebüro gestellt werden.

Spendenkonto:
Zahlungsempfänger: Förderverein Kirchturm Buch e.V.
Berliner Sparkasse
IBAN: DE97 1005 0000 0190 6510 32,
BIC: BELADEBE

Der Förderverein Kirchturm Buch e.V. ist wegen Förderung des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege von Körperschafts- und Gewerbesteuer befreit. Er ist berechtigt, für Mitgliedsbeiträge und Spenden Zuwendungsbestätigungen nach amtlich vorgeschriebenem Vordruck auszustellen. Zuwendungen an den Förderverein bis einschließlich 200,00 Euro werden in der Steuererklärung auch ohne eine Spendenbescheinigung anerkannt.
Wegen der zu erwartenden Steigerung der Baukosten werden auch nach den Förderzusagen durch den Bund und das Land weiterhin Spendenmittel benötigt.
Helfen Sie mit, die Bucher Schlosskirche als ein das Ortsbild bestimmendes barockes Kulturdenkmal in alter Schönheit wiederherzustellen!

Ansprechpartner

Gemeindebüro	Alt Buch 36, 13125 Berlin Tel.: 949 71 63 Fax: 91 68 53 51 E-Mail: kuestereibuch1@online.de www.schlosskirche-berlin-buch.de Sprechzeiten:		
	Dienstag, 15 bis 18 Uhr		Susanne Habermann
	Mittwoch, 14 bis 17 Uhr		Susanne Habermann
	Donnerstag, 9 bis 12 Uhr		Ines Perplies
Pfarramt	Pfarrerin Cornelia Reuter		
		Tel.:	47 30 74 41
		Mobil:	0152 34099338
		E-Mail:	pfarramtberlinbuch@online.de
		Termine nach Vereinbarung	
Kantorin	Annette Clasen	Tel.:	94 79 27 67
		Mobil:	0171 1930923
		E-Mail:	Annette.Clasen@web.de
Kinderkirche	Susanne Kirchbaum	Tel.:	030 34767384
		Mobil:	0176 64641809
	E-Mail: s.kirchbaum@kirche-berlin-nordost.de		
	www.padlet.com/suspad/hcnncfono4alzadt.de		
Kontakt GKR	E-Mail: gkr.vorsitz@schlosskirche-berlin-buch.de		

Krankenhaus-Seelsorge Helios Tel.: 940 15 11 45

Krankenhaus-Seelsorge Ev. Lungenklinik Tel.: 94 80 22 16

Bankverbindung für Spenden und Gemeindekirchgeld

Empfänger:	Ev. Kirchengemeinde Berlin – Buch
IBAN:	DE36 1005 0000 4955 1927 05
BIC:	BELADEBEXXX
Kreditinstitut:	Berliner Sparkasse

Impressum Gemeindebrief

Herausgeber:	Gemeindekirchenrat der Ev. KG Buch, Alt-Buch 36, 13125 Berlin
Redaktion:	Peter Eisenberg, Elfriede Lübon, Katharina Rohde, Jürgen Walter, Hans Büsser
Satz und Layout:	Tim Peschke
E-Mail:	gemeindebrief@schlosskirche-berlin-buch.de
Druck:	Wir machen Druck

Redaktionsschluss für die nächsten Gemeindebriefe: jeweils der letzte Tag der Monate März, Juni, September und Dezember

Konfikurs / Gebetskerzen